

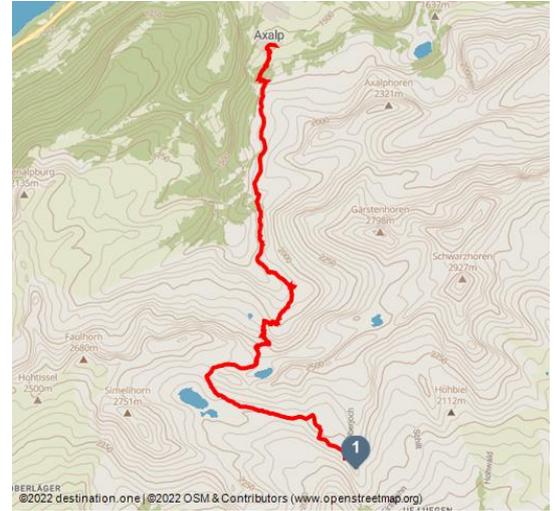


Urwüchsige Landschaft: First – Hagelseewli – Lütschentältli – Axalp

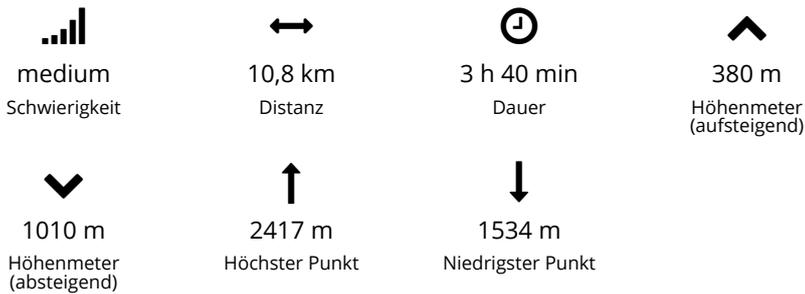
Wanderung



Bachalpsee - © Interlaken Tourismus, Interlaken Tourismus



Tourdaten:



Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Bewertungen:

- ★★★★☆ Kondition
- ★☆☆☆☆ technique
- ★★★★☆ Erlebnisqualität
- ★★★★★ Panorama

Weniger bekannt als die grossen Alpenpässe im Berner Oberland, aber ebenso lohnend ist der Übergang von Grindelwald zur Axalp. Die Bergwanderung führt durch wilde Naturlandschaften und bietet mit der Alp Tschingelfeld zugleich ein kulturlandschaftliches Juwel.

Bei schönem Wetter ist der Wanderweg von der First zum Bachalpsee manchmal ziemlich dicht frequentiert. Das ändert sich bei der Wegverzweigung oberhalb des Sees. Während die meisten Ausflügler hier absteigen, behält man mit Ziel Axalp die Richtung bei und nimmt schon bald den kurzen, aber steilen Aufstieg zum Tierwang-Sattel in Angriff. Dort, auf dem höchsten Punkt der Tour, ändert sich die Perspektive. Während man im Aufstieg die eindruckliche Gipfelkette von Schreckhorn, Fisteraarhorn und Eiger vor Augen hatte, öffnet sich jetzt die Sicht ins

Organisation:

Interlaken Tourismus
<http://www.interlaken.ch/>

Tal des Giessbachs, der in den Flanken von Schwarzhorn und Wildgärst entspringt. Nach der Umrundung des Ritzengrätli erblickt man in einer weiten Mulde am Fuss der Grossenegg das Hagelseewli. Im Unterschied zum Bachalpsee herrscht hier keinerlei Rummel, sondern Ruhe und Einsamkeit.



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/LXKTc>

Der Abstieg verläuft zunächst sehr steil. Schon bald öffnet sich die Sicht zur Kette von Briener Rothorn und Augstmatthorn und zum intensiv türkisfarbenen Brienersee an ihrem Fuss. Die urwüchsige Landschaft der Alp Tschingelfeld ist von der Erosionskraft des Wassers geprägt. Während das Bödeli im untersten Teil einigermaßen flach ist, gibt es weiter oben zahlreiche steile, von Felspartien durchzogene Hänge.

Quelle: outdooractive.com

ID: oaTour_24504291

Zuletzt geändert am 11.06.2024, 11:38

Vom Oberberg gelangt man weiterhin absteigend, jetzt jedoch weniger steil, ins Lütschentäli und dann praktisch ebenen Wegs nach Chüemad. Der letzte Teil des Abstiegs führt streckenweise auf Alpsträsschen, dazwischen über Alpweiden zur Postauto-Endstation Axalp.

Hinweis(e)

In jahrhundertelanger Arbeit haben Generationen von Menschen diesem wilden Flecken Erde eine alpwirtschaftliche Existenzgrundlage abgetrotzt und die Wildnis in eine wunderschöne Kulturlandschaft umgestaltet. Das Gebiet präsentiert sich als vielseitiges Ensemble von weitläufigen Alpweiden, artenreichen Feuchtgebieten und geschützten Trockenstandorten. Aufgrund ihrer Vielfalt und Attraktivität wurde die Alp im Jahr 2019 mit dem Kulturlandschaftspreis der Region Oberland-Ost ausgezeichnet.

Jährlich werden in der Region Oberland Ost mit dem «Kulturlandschaftspreis» besonders schöne und wertvolle Kulturlandschaften ausgezeichnet. Durch die Unterstützung und Imagepflege seitens des Tourismus soll die Auszeichnung für die Landwirte ein kleiner Anreiz zur Weiterführung der nachhaltigen Bewirtschaftung sein und leistet damit einen Beitrag an den Erhalt unserer schönen Natur.

Willst du noch mehr Wanderungen entdecken?

Erfahre mehr über die verschiedenen Wandermöglichkeiten im Berner Oberland.

Merkmale:

Informationen

Einkehrmöglichkeit

Startpunkt:

First (Grindelwald)

Zielpunkt:

Axalp/Sportbahnen

Wegbeschreibung:

Grindelwald/First - Bachsee - Hagelseewli - Oberberg - Axalp

Tipp des Autors:

Im Alpbeizli am Tschingelfeld-Oberberg gibt es kalte Platten mit verschiedenen Käsesorten und Wurst sowie heisse und kalte Getränke. Auf Voranmeldung kann man dort auch übernachten.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mit der Gondelbahn nach First (Grindelwald). Rückreise ab Axalp/Sportbahnen mit dem Postauto.



Interlaken Tourismus, Interlaken Tourismus



Interlaken Tourismus, Interlaken Tourismus



Interlaken Tourismus, Interlaken Tourismus



Interlaken Tourismus, Interlaken Tourismus

